Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Artikel: Geigensolo
Autor: Eberlein, Gustav W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750244

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

veranlasst würden, diese Vereine zu unterstützen und zugleich zu kontrollieren, dass nur wirklich gute Literatur angeschafft würde, worunter viel historische und staatsbürgerliche? Auf diese Weise hätte nach etwa zehn Jahren jedes Dorf eine relativ ansehnliche Bibliothek aufzuweisen, die hinwiederum der Schule offen stehen sollte.

Zweitens sollte der Staat die *Frauen* zur Mitarbeit heranziehen. Bis jetzt tat er, als wären sie überhaupt nicht vorhanden. Und doch sind sie berufen, durch die wichtige Rolle, die sie in der Erziehung spielen, zur Stärkung des Staatsgedankens ein Wesentliches beizutragen.

In Familien, wo nur der Vater sich politisch betätigt und Interesse und Liebe zum Gedeihen des Staates hat, werden die Söhne doch nicht immer derselben Gesinnung sein. Wo aber Vater und Mutter Liebe und Freude am Vaterland haben, da werden die Söhne sicherlich dasselbe tun. In wie vielen Familien aber fragt weder Vater noch Mutter etwas nach der Wohlfahrt und dem Gedeihen des Staates!

WIESENDANGEN HANS BACHMANN

□□□

GEIGENSOLO

Von GUSTAV W. EBERLEIN.

Wir saßen Hand in Hand . . .
Slawisches Blut
Führte den Bogen,
Dennoch darein verwoben war
Das deutsche Sehnen.
Und unsre Seelen trug
Das meisterliche Spiel . . .
Es frug
Unsäglich rein,
Unnennbar fein und zart
Nach beider Fernen . . .
Sie aber kannten weder Raum noch Ziel,
Sie fanden sich vermählend in den Sternen.

□□□